

Torsten Heick von der HSH Nordbank Private Banking (v.l.), Philip Rathmann, der alte und neue Ministerpräsident Peter Harry Carstensen und Peter G. Rathmann gratulieren den Siegern Cameron Hanley und S.I.E.C. Livello v. Limbus.



Irischer Sieg im HSH Nordbank Grand Prix

Der in Pfungstadt lebende Ire Cameron Hanley war zum ersten Mal zur **BALTIC HORSE SHOW** gekommen. Diese fand in diesem Jahr zum 20. Mal statt.

Er hatte u. a. sein Europameisterschaftspferd S.I.E.C. Livello v. Limbus-Ahorn Z mitgebracht, mit dem er – für viele überraschend - Vierter in der Einzelwertung in Windsor geworden war. So war dann sein Sieg im von der HSH Nordbank Private Banking präsentierten Holsteiner Masters Grand Prix alles andere als eine große Überraschung. Der aus der Zucht von Michael Tolle, Seedorf/Weite Welt, stammende gekörte Hengst blieb auch bei der Siegerehrung ganz gelassen. „Er liebt eben die Aufmerksamkeit“, sagte sein Reiter. Die Sieger waren im Stechen zwölf Zehntel schneller gewesen als Franke Sloothaak mit dem erst achtjährigen Allegro LS La Silla, der in Mexiko gezogen wurde und Alfonso Romo gehört. „Al-

legro ist sehr vorsichtig und schnell. Ich glaube, dass ihm eine große Zukunft vorausliegt“, lobte Franke Sloothaak seinen Fuchs. Er hatte übrigens auch eine Erklärung dafür, warum im Umlauf doch relativ viele Fehler passierten. „Das Wetter war so lange schön, deshalb sind wir kaum in der Halle geritten“, sagte Franke Sloothaak. Hinzu kam seiner Meinung nach, dass die Schwierigkeiten Schlag auf Schlag erfolgten und die Pferde keine Möglichkeit hatten, sich „mental zu erholen“.

Einen ausländischen Sieg hatte es auch im Traditionsspringen des Kieler Turniers, der „Warsteiner Winning Round“ gegeben. Willem Greve, Sohn des bekannten Tierarztes und Hengsthalters Jan Greve, gewann mit dem erst

achtjährigen Ude, einem Nairobi (v. Lauriston-Burggraaf)-Sohn. Wie so viele andere niederländische Reiter auch, hat der 26-Jährige von der Talentförderung der Rabobank, die den Reitsport in unserem Nachbarland mit einem Millionenbetrag unterstützt, profitieren können. Zweiter wurde Franz-Josef Dahlmann mit Lifou vor den Vorjahressiegern des Großen Preises, Johannes Ehning und Salvador. Dieser freute sich besonders über seine Platzierung ganz vorn, denn der Fuchs war lange verletzt gewesen und ging in der Sparkassenarena wieder sein erstes großes Turnier. Einen deutschen Sieg gab es im Cellagon-Championat von Kiel: Mehr als einer Sekunde war Mylene Diedrichsmeier mit Quartz v. Quality Touch

Foto: www.sportfotos-laifrenz.de

schneller ins Ziel gekommen als Willem Greve mit dem ebenfalls erst achtjährigen Stakkato-Sohn Ukato und Hanley Cameron mit Southwind VDL. Sieben sechsjährige Holsteiner hatten das Stechen um den von der Audi Kath Gruppe präsentierten Holsteiner Masters Zukunftspreis erreicht. Als Sieger verließen Thomas Voss und der Caretino-Salient xx-Sohn Catcher aus der Zucht von Dirk Hotze, Brunsbüttel, die Bahn. Zweite wurde Bella Donna v. Baldini I-Calido I (Peter Nagel-Tornau, Wangels), die seit September im Beerbaum-Stall in Thedinghausen steht und von Markus Beerbaum geritten wurde. Und dann gab es ja noch den „heimlichen“ Großen Preis, das Finale des von Lotto Schleswig-Holstein präsentierten Holsteiner Masters 3plus1. Den gewann Jörg Kreuzmann mit Goshawk vor Volker Naeve mit dem von seinem Vater Klaus-Detlef gezogenen Cocomo v. Cascaretto-Contender und Ann-Mari May mit Quincy. Die Reise ins Montafon (Hotel „Montafoner Hof“, Vorarlberg)

zum Skilaufen gewann als Gesamtsiegerin der in Schleswig-Holstein so beliebten Tour jedoch Janne-Friederike Meyer, die mit Holiday by Solitour v. Contendro-Cascavelle (Michael Eitel, Freihung) Vierte im Finalspringen wurde. Erstmals bekam auch der Voltigiersport eine Plattform: Bei den Herren war natürlich der mehrfache Weltmeister Kai Vorberg nicht zu schlagen, bei den Damen gab es einen Holsteiner Doppelsieg: Sarah Kay siegte vor der Grand Dame des Voltigiersports Ines Jückstock.

„Ich denke, wir haben mit dem Mix der Veranstaltung richtig gelegen, denn er hat dazu geführt, dass die Baltic Horse Show ein Turnier für Familien geworden ist“, sagte Peter G. Rathmann nach Ende der vier Tage mit hochklassigem Sport und faszinierender Show in der Kieler Sparkassenarena.

DvP

Ausführliche Berichte lesen in der nächsten Ausgabe von PFERD+SPORT.

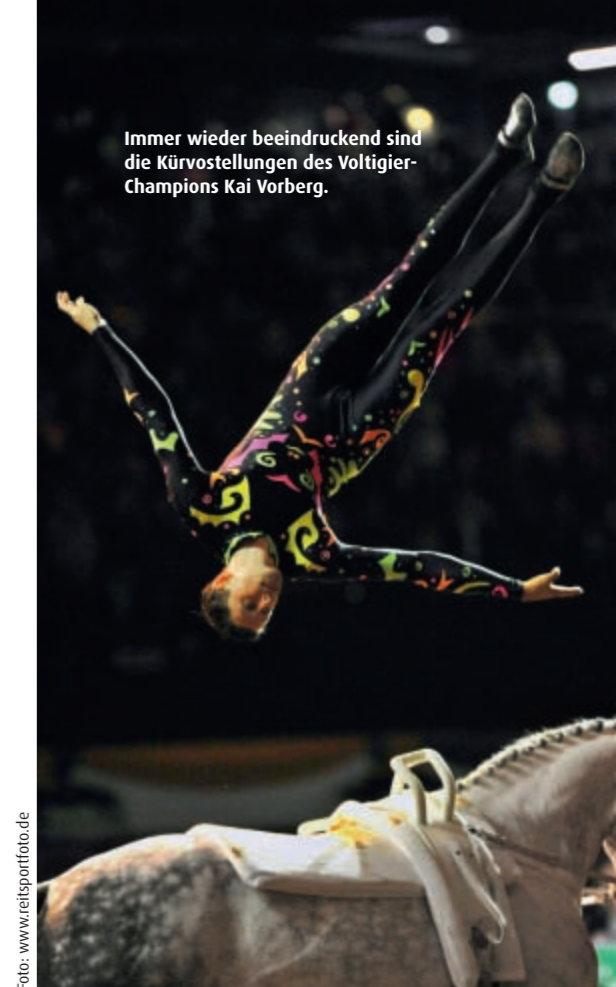


Foto: www.reitsportfoto.de



LOTTO fördert den Reitsport und andere sportliche Highlights in Schleswig-Holstein.

Lotterien und Wetten sind Glücksspiele. – Lassen Sie das Spielen nicht zur Sucht werden! Hilfe: Landesstelle für Suchtfragen S-H: Tel. 04 31 / 56 47 70 und Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: Tel. 0800 / 137 27 00. Die Spielteilnahme unter 18 Jahren ist nicht zulässig!

LOTTO[®]
Schleswig-Holstein